

Saubere Schultoiletten sind ein Menschenrecht

Schüler und Schülerinnen haben ein Recht auf eine saubere sanitäre Versorgung an Schulen

Vor 10 Jahren machte sich die Europaschule Köln auf den Weg zu einer schönen Toilettenanlage. Seitdem erfreut sich das „stille Örtchen“ großer Beliebtheit.



Christoph Blickberndt

CHRISTOPH BLICKBERNDT

Eigentlich ist mit meiner Überschrift schon alles gesagt. Alle SchülerInnen haben ein Recht auf eine saubere sanitäre Versorgung an Schulen. Die Schulträger haben so den grundlegenden Auftrag und die Pflicht, für die Sauberkeit und Sicherheit von und an Schultoiletten Sorge zu tragen.

Es stinkt!

In Wirklichkeit sieht der Toilettenalltag an den Schulen jedoch oft schlichtweg schlimm aus. Es sind Orte, die man nur ungern und nur bei einem absoluten Muss aufsucht. Vor allem die SchülerInnen finden oft verschmutzte und kaputte Toilettenanlagen vor, die dann wiederum weiter Verschmutzungen und Vandalismus begünstigen.

Die Schulträger kommen ihrer Verantwortung und ihren Pflichten oft nicht nach, geben das Problem nur zu gerne an die Schulen zurück und erwarten indi-

viduelle Toilettenkonzepte zur Verbesserung. Man kann nun streiten, ob man diesem Verhalten Rechnung tragen will oder auch nicht. Fest steht jedoch, wenn MALA-GUZZI recht hat und der Ort der 3. Pädagoge ist, dann gilt das auch für das Örtchen.

Die Lösung

Für die Europaschule Köln, Gesamtschule Raderthal/Zollstock (i. F. ESK) stand schnell fest, eine würdevolle, brauchbare und saubere Toilettenanlage ist eine konsensuelle Leistung von Schulträger und Schule zusammen. Wir waren uns sicher, dass es nicht Aufgabe der SchülerInnen ist, ihre Toiletten zu putzen, das würde man in den Behörden auch von keinem Mitarbeiter verlangen. Um nun die Toilettensituation an der ESK, die in den letzten Jahren bis 2008 ebenfalls nicht mehr tragbar war, zu verbessern, haben wir mit den Verantwortlichen in mehreren Arbeitssitzungen das Konzept

einer bewirtschafteten Toilettenanlage entwickeln können. Der Anteil der Stadt Köln: es wird nach 30 Jahren Nutzung eine ganz neue Toilettenanlage gebaut – der Anteil der ESK: wir übernehmen Verantwortung durch eine Bewirtschaftung und sorgen für den Erhalt und die Sauberkeit der Toiletten.

Das Konzept

2008 bekam die ESK eine neue und moderne Toilettenanlage, in die sogar zu besonderen Anlässen Musik eingespielt werden kann. Die Presse berichtete umfassend und unser Toilettenkonzept wurde zu dieser Zeit als ein tragfähiges und gelungenes Modell in Köln vorgestellt.

In den entsprechenden Gremien der ESK haben wir die Umsetzung und Finanzierung der Bewirtschaftung diskutiert und beschlossen. Wir haben eine Toilettenfrau eingestellt und in einer Kernzeit von 9.30 bis 15.00 Uhr ist sie in der Toilettenanlage anwesend. Sie hat einen eigenen dafür vorgesehenen Raum in der Toilettenanlage und achtet auf die Versorgung mit den entsprechenden Hygiene- und Kosmetikprodukten sowie auf die Sauberkeit. Zu den anderen Zeiten sind weitere, kleine Toiletten geöffnet, die 2010 renoviert wurden. Die Toilettenfrau beghet in ihrer Kernarbeitszeit



auch diese Toiletten und bestückt sie mit Papier und Seife.

Die Finanzierung erfolgt über den Förderverein und die Eltern bzw. Schülerschaft der ESK. Nach gemeinsamem Beschluss sammeln wir pro SchülerInnen und Jahr 10,- € als sogenannten Toiletten-Euro ein. Um Familien mit Geschwisterkindern an der Schule finanziell nicht zu stark zu belasten, gilt hier eine Sonderregelung. Man muss realistischer Weise jedoch sagen, dass dieser Betrag etwas niedrig angesetzt ist. Wir sparen deshalb durch die begrenzte Kernarbeitszeit Geld ein und der Förderverein unterstützt die Finanzierung zusätzlich.

Ein Fazit

Unbestritten geben Schulträger ihre Verantwortung oft ab und es werden hier kommunale Aufgaben und Pflichten über die Schule selber geregelt und finanziert. Gerade die Finanzierung ist das Problem. Unsere Toilettenbewirtschaftung ist ein voller Erfolg. Die Toilettenanlage ist sauber und immer benutzbar und das Konzept erfährt eine hohe Akzeptanz in der Eltern- und Schülerschaft.



Schultoiletten zum „schönen Örtchen“